

Behinderten-
feindliche
Angriffe?

WIR SIND
AN Eurer
SEITE!

Worum geht es?

Zentral für rechte Weltbilder ist die Negation der fundamentalen Gleichwertigkeit aller Menschen. Diese Ideologie gipfelte in der systematischen Ermordung von Menschen mit Behinderung, psychisch Kranken und wohnungslosen Menschen während des Nationalsozialismus. Die NationalsozialistInnen wollten durch die Unterscheidung in „lebenswertes und lebensunwertes Leben“ einen „erbgesunden Volkskörper“ schaffen. An diese als Euthanasie verharmlosten Verbrechen schließen Rechte weiterhin ideologisch an. Auch heute noch sind Menschen mit Behinderung rechten Angriffen ausgesetzt. Die Existenz dieser Menschen und ihre Teilhabe an der Gesellschaft wird von Rechten abgelehnt und ihre körperliche und seelische Unversehrtheit missachtet. Solche Angriffe fallen unter den Begriff des Sozialdarwinismus. Die Spezifik sozialdarwinistischer und rechter Angriffe drückt sich unter anderem darin aus, dass es sich um Botschaftstaten handelt. Menschen werden nicht als Individuen angegriffen, sondern als Teil einer Gruppe, der sie (vermeintlich) angehören. Dabei sind auch Unterstützer_innen von Menschen mit Behinderung Teil der Zielgruppe. Unter anderem dadurch unterscheiden sich rechte Angriffe von anderen Gewalttaten.

Was und wer

ist zebra?

Zebra berät im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein aufsuchend, vertraulich und auf Wunsch anonym Betroffene rechter Angriffe sowie Zeug_innen eines Angriffs, Freund_innen, Angehörige und Betreuer_innen. Die Beratenden sind ein heterogenes Team aus Pädagog_innen, Sozialarbeiter_innen und Politikwissenschaftler_innen. Sie vertreten ein Weltbild, das alle Menschen als gleichwertig ansieht.

Die Beratung im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein ist aufsuchend, vertraulich, und auf Wunsch anonym. Beraten werden nicht ausschließlich die Betroffenen selbst, sondern auch Zeug_innen eines Angriffs, Freund_innen, Angehörige und Betreuer_innen. zebra möchte den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung in einer Beratung gerecht werden. Dazu zählt die Verwendung leichterer Sprache und die Möglichkeit, Betreuer_innen und Bezugspersonen einzubeziehen.

Was bringt ein

Angriff mit sich?

Sie Angriffe können dabei verschiedene Formen annehmen — unter anderem Körperverletzungs- und Tötungsdelikte, Brandstiftungen und Raubstraftaten sowie Nötigungen, Bedrohungen und zielgerichtete Sachbeschädigungen mit erheblichen Folgen für die Betroffenen. Die Betroffenen sozialdarwinistischer Angriffe laufen Gefahr, allein mit ihrer Situation zu sein und so keine adäquaten Bewältigungsstrategien

entwickeln zu können. In der Öffentlichkeit erfahren rechte Angriffe auf Menschen mit Behinderung kaum Aufmerksamkeit. Menschen, die einen solchen Angriff erlebt haben, sind oftmals in ihrem Sicherheitsempfinden eingeschränkt – zebra berät im Falle rechter Angriffe kostenlos und unabhängig. Die Wünsche und Bedürfnisse der Betroffenen stehen dabei grundsätzlich im Mittelpunkt.

Was können Sie tun?

Im Rahmen der sozialen Arbeit Beratungstätigkeit setzt zebra auf einen proaktiven Ansatz, bei dem (potentiell) Betroffene vor Ort aufgesucht werden. Um spezifische Hemmschwellen wie Scham oder Angst vor Behörden zu überwinden, werden Betroffene und ihr Umfeld persönlich direkt angesprochen. Sie können uns bei dieser Arbeit unterstützen: Hierfür können Sie die Betroffenen auf unser Angebot hinweisen oder uns über entsprechende Vorfälle informieren und auf Wunsch von Betroffenen Kontakt herstellen. Auch darüber hinaus können Sie mit einem aufmerksamen Blick auf Ihre Umgebung ihren persönlichen Anteil gegen sozialdarwinistische und rechte Angriffe beitragen.

Für eine unabhängige Statistik, die zebra seit 2017 in einem Monitoring führt, ist es nötig von sozialdarwinistischen und rechten Angriffen durch Menschen vor Ort zu erfahren. Ein entsprechendes Kontaktformular finden Sie auf unserer Homepage www.zebraev.de

Wie sieht die Beratung aus?

Teil des Beratungsangebots ist sind sowohl psychosoziale Beratung als auch Sachberatung etwa zu Möglichkeiten der Entschädigung. zebra leistet aber auch sachbezogene praktische Unterstützung wie die Begleitung zu Ärzt_innen, Anwält_innen und zur Polizei. Weiterhin kann je nach Situation fallbezogene Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden. Alle Schritte werden mit den Betroffenen verabredet. Eine Anzeige bei der Polizei ist für die Wahrnehmung des Beratungsangebots nicht nötig.

Impressum

Herausgeberin
zebra
Zentrum für Betroffene
rechter Angriffe e.V.
Postfach 4508
24044 Kiel

Telefon: 0431 3014 03 79
Mail: info@zebraev.de
Web: www.zebraev.de

Gefördert vom
 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Gestaltung
Leonie Vogel,
www.leonievogel.de

©zebra e.V., 2017

Die Inhalte dieser Broschüre wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. zebra e.V. übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Aktualität dieser Inhalte.